

Zu 4086

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung
von Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1941, I. Teil.

(Vom 3. Juni 1941.)

Herr Präsident!

Herren National- und Ständeräte!

Wir haben die Ehre, Ihnen die Begehren um Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1941 zur Beschlussfassung vorzulegen. Sie bilden eine Ergänzung des Voranschlages der Eidgenossenschaft, den die Bundesversammlung am 5. Dezember 1940 festgestellt hat.

Die Nachtragskreditbegehren verteilen sich	
auf die Verwaltungsrechnung	Fr. 2 872 474
auf die Rechnungen von Regiebetrieben	» 908 170
	<u>Fr. 3 780 644</u>

Von den Begehren zu Lasten der Verwaltungsrechnung werden beansprucht
für

Departement des Innern	Fr. 1 032 740
Finanz- und Zolldepartement:	
Verzinsung	» 1 209 163
Anderes	» 108 500
Volkswirtschaftsdepartement	» 521 725
Post- und Eisenbahndepartement	» 346
	<u>Fr. 2 872 474</u>

Von Kantonen, Banken und Privatfirmen wurden dem Bunde kurzfristige
Gelder im Betrage von rund 94 Millionen Franken zur Verfügung gestellt; der
Zinsdienst dafür beansprucht rund 900 000 Franken. Für die Erstellung

der Prugelstrasse wird für 1941 ein Kredit von Fr. 450 000, im Rahmen des Gesamtkredites von 1,5 Millionen Franken gemäss BB. vom 20. Juni 1939, benötigt.

Die übrigen Kredite von 1,5 Millionen Franken dienen zur Deckung von im Zeitpunkt der Aufstellung des Voranschlages noch nicht feststellbar gewesenen Kosten der Vollziehung von Bundesbeschlüssen und von Ausgaben, die wegen neuer oder Erweiterung bestehender Aufgaben des Bundes oder wegen organisatorischer Änderungen seit Erstellung des Voranschlages entstanden sind.

* * *

Im einzelnen stellen wir folgende Begehren:

	Fr.
Departement des Innern	1 032 740
1. Departementssekretariat, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	9 500
2. Direktion der eidgenössischen Bauten, Hochbauten	1 008 040
3. Direktion der eidgenössischen Bauten, Strassen und Wasserbauten	12 200
4. Statistisches Amt, Volkszählung	8 000
Begründung:	
<i>Zu 1.</i> Anstellung einer weitem akademisch gebildeten Arbeitskraft und einer Kanzleihilfe als Folge der dem Departement zugefallenen neuen Aufgaben.	
<i>Zu 2. a.</i> Umbau und Erweiterungsarbeiten:	
Militärheilanstalt in Novaggio, Umbau und Erweiterung (Vollendung)	Fr. 100 000
<i>b.</i> Neubauten:	
Schweizerische Gesandtschaft Washington, Liegenschaftsankäufe	» 894 240
Waffenplatz Wallenstadt, Landerwerb	» 5 200
Zollamt in Dörflingen, Landerwerb und Bau einer Abfertigungsbaracke	» 8 600
Zusammen	<u>Fr. 1 008 040</u>

Zu 3. Waffenplatz Wallenstadt, Strassenkorrektio.

Zu 4. Vorbereitungsarbeiten (Formulare).

Fr.

Finanz- und Zolldepartement	1 317 663
1. Verzinsung der andern Schulden	909 163
2. Verzinsung des Guthabens der Postverwaltung	300 000
3. Beiträge für den Einkauf in die Versicherungskasse	70 000
4. Liegenschaftsverwaltungen, Löhne und Zulagen	15 500
5. » Unfall- und Krankenversicherung	200
6. » Ausgaben für den Betrieb	22 800

Begründung:

<i>Zu 1.</i> Zwei jährige Anlagen von Kantonen, Banken und Industrie-Firmen	Fr.
88 Millionen Semesterzins 2 %	880 000
1 Million 2 % Zins für 9 Monate	15 000
6 Millionen $\frac{3}{4}$ % Zins für 198 Tage	24 750
Depot Schweizerische Diskontbank, Genf	
Verlängerung bis Ende Juni 1941 Fr. 2 655 000 Semesterzins zu 1,5 %	19 913
Depot Schweizerische Verrechnungsstelle Zürich	
Fr. 1 200 000 Jahreszins zu 1 %	12 000
Depot Zentralstelle für Rückwandererhilfe, Zürich	
Fr. 500 000 2 % Zins für 9 Monate	7 500
	<hr/>
Zusammen	909 163

Zu 2. Mehranlage von 15 Millionen Franken Jahreszins zu 2 %.

Zu 3. Vermehrter Einkauf von Versicherten.

Zu 4—6. Mehranbau auf dem Waffenplatz Kloten-Bülach; vermehrter Holzschlag in Seltisberg-Bubendorf.

Fr.

Volkswirtschaftsdepartement 521 725

1. Sektion für Ein- und Ausfuhr, Entschädigungen an Handelskammern	50 000
2. Sektion für Ein- und Ausfuhr, Beschaffung von Inventargegenständen	6 500
3. Bundesamt für Sozialversicherung, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	15 025
4. Abteilung für Landwirtschaft, Bücher, Karten usw.	200
5. Abteilung für Landwirtschaft, Meliorationswesen.	450 000

Begründung:

Zu 1. Entschädigungen an Kontingentsverwaltungsstellen für die Verwaltung der Ausfuhrkontingente bestimmter Warengruppen.

Zu 2. Mobiliananschaffung für die Durchführung der Ausfuhrbeschränkungen.

Zu 3. Übertragung neuer Aufgaben, Einstellung von Hilfskräften wegen langandauernden Krankheiten und Militärdienst.

Zu 4. Mehrbedarf an Kartenmaterial für ausserordentliche Meliorationen.

Zu 5. Erstellung der Prugelstrasse zwischen Hinterthal und Vorauen.

Die durch die ausserordentlichen Verhältnisse verursachte Verzögerung drängt die Ausführung nun auf einen knapperen Zeitraum zusammen, als ursprünglich vorgesehen war.

Wir beantragen, den mit BB. vom 20. Juni 1939 jährlichen Maximalbeitrag für das laufende Jahr um die Hälfte zu erhöhen und auf 450 000 Franken festzusetzen. Dabei kann auch dem auf den Herbst 1940 erfolgten Baubeginn der glarnerischen Teilstrecke Rechnung getragen werden.

Post- und Eisenbahndepartement.

Amt für Verkehr, Zentralamt für den internationalen Eisenbahntransport, Bern. Fr. 346

Begründung:

Im Voranschlag sind als Beitrag an die Kosten des Zentralamtes für das Rechnungsjahr 1940 Fr. 7000 vorgesehen. Der Beitrag der Schweiz für den Zeitraum beträgt jedoch Fr. 7346.20.

Fr.

Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil 4 170

1. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G. 3 000

2. Dienstaltersgeschenke 1 170

Begründung:

Zu 1. Intensivierung der Aussentätigkeit, vor allem auf dem Gebiete des Weinbaues.

Zu 2. Bei Aufstellung des Voranschlages ist der Kreditposten versehentlich nicht aufgenommen worden.

Fr.

Hengsten- und Fohlendepot Avenches 6 000

Übrige Anschaffungen und Materialunterhalt 6 000

Begründung:

Instandstellung und Ersatz des Wagenparkes und der Betriebsmaterialien für den Mehranbau.

Fr.

Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung 898 000

Postverwaltung

1. Änderung und Unterhalt der Bahnpostwagen 250 000

Telegraphen- und Telephonverwaltung

2. Unterhalt der Fahrzeuge und des Werkzeugs 453 000

Kapitalrechnung

3. Bahnfahrzeuge 100 000

4. Übrige Fahrzeuge 15 000

5. Mobiliar, Werkzeug, Gerätschaften 80 000

Begründung:

Zu 1. Infolge der kriegerischen Ereignisse sind die schweizerischen Bundesbahnen nicht mehr in der Lage, Wagen für die Bewältigung des Weihnachts- und Neujahrsverkehrs abzutreten. Die Postverwaltung ist daher gezwungen, neun Bahnpostwagen mit Bureaueinrichtungen in Paketwagen umzubauen. In der übrigen Zeit werden die umgebauten Wagen für den Massentransport von Paketen und von Zeitungen benötigt.

Mehrkosten verursachen auch die Wagenmieten für die Beförderung der Kriegsgefangenenpost, die im Jahre 1941 rund Fr. 50 000 erfordern werden.

- Zu 2.* Wegen Benzinmangel müssen 80 Lastwagen auf Holzgas- oder Holzkohlenbetrieb und 25 Personen- und 100 Kastenwagen auf Azetylengasbetrieb umgebaut werden.
- Zu 3.* Auf den Zeitpunkt der Einführung des elektrischen Betriebes auf der Brüniglinie (Interlaken-Luzern) müssen zwei neue Bahnpostwagen angeschafft werden, weil das alte Wagenmaterial für die erhöhten Zuggeschwindigkeiten nicht genügt. Ein Umbau der aus dem Jahre 1904 stammenden Wagen lohnt sich nicht.
- Zu 4.* Für Störungshörungen, Bauleitung, Radio- und Propagandadienst muss wegen Einschränkung des Automobilbetriebes eine grössere Zahl von Fahrrädern abgegeben werden, als vorgesehen war.
- Zu 5.* Wegen langen Lieferfristen müssen einige für die neue Werkstätte und die Garage im Anbau des Telegraphen- und Telephonverwaltungsgebäudes an der Speichergasse in Bern bestimmte Maschinen so bald wie möglich bestellt werden, desgleichen zwei Berkelwagen für das neue Packlokal, ein Elektro-Schmelzofen zur Gewinnung von Kupfer und Blei aus Kabelresten, Gaslötapparate und elektrische LötKolben. Zudem bedingt die zunehmende Teuerung eine Krediterhöhung für die Anschaffung der im Jahresbudget vorgesehenen Werkzeuge und Gerätschaften.

* * *

Wir beantragen Ihnen, den beigelegten Beschlussesentwurf anzunehmen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 3. Juni 1941.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Wetter.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1941, I. Teil.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Art. 85, Ziffer 10, der Bundesverfassung,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 3. Juni 1941,

beschliesst:

Einziges Artikel.

Dem Bundesrat werden für das Jahr 1941 folgende Nachtragskredite bewilligt:

	Fr.
Verwaltungsrechnung	2 872 474
Departement des Innern	1 032 740
301 Departementssekretariat	9 500
410 Besoldungen, Gehälter und Zulagen	9 500
313 Direktion der eidgenössischen Bauten	1 020 240
502 Hochbauten	1 008 040
503 Strassen- und Wasserbauten	12 200
316 Statistisches Amt	3 000
604 Eidgenössische Volkszählung	3 000
Finanz- und Zolldepartement	1 317 663
601 Allgemeiner Aufwand	1 279 163
312 Verzinsung der anderen Schulden	909 163
320 Verzinsung des Guthabens der Postverwaltung	300 000
437 Beiträge für Einkauf in die Versicherungskasse	70 000
603 Liegenschaftsverwaltungen	38 500
413 Löhne und Zulagen	15 500
430 Unfall- und Krankenversicherung	200
550 Ausgaben für den Betrieb der Waffen-, Schiess- und Flugplätze	22 800

	Fr.
Volkswirtschaftsdepartement	<u>521 725</u>
704 Sektion für Ein- und Ausfuhr	<u>56 500</u>
491 Entschädigungen an Handelskammern	50 000
550 Beschaffung und Unterhalt von Inventargegenständen	6 500
706 Bundesamt für Sozialversicherung	<u>15 025</u>
410 Besoldungen, Gehälter und Zulagen	15 025
707 Abteilung für Landwirtschaft	<u>450 200</u>
460 Bücher, Karten, Zeitungen usw.	200
854 Meliorationswesen	450 000
Post- und Eisenbahndepartement	<u>346</u>
802 Amt für Verkehr	<u>346</u>
492 Zentralamt für den internationalen Eisenbahnverkehr, Bern	346
Regiebetriebe des Bundes	<u>908 170</u>
Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil	<u>4 170</u>
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 Bt. G.	3 000
440 Dienstaltersgeschenke	1 170
Hengsten- und Fohlendepot in Avenches	<u>6 000</u>
555. Übrige Anschaffungen und Materialunterhalt, Diverses.	6 000
Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung	<u>898 000</u>
A. I. Betriebsrechnung der Postverwaltung	<u>250 000</u>
III. Transporte:	
l. Änderung und Unterhalt der Bahnpostwagen	250 000
A. II. Betriebsrechnung der Telegraphen- und Telephonverwaltung	<u>453 000</u>
III. Betriebsanlagen:	
c. Unterhalt der Fahrzeuge und des Werkzeugs	453 000
C. Kapitalrechnung	<u>195 000</u>
III. Mobilien:	
a. Bahnfahrzeuge	100 000
c. Übrige Fahrzeuge	15 000
d. Mobiliar, Werkzeug, Gerätschaften	80 000

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskreditbegehren für das Jahr. 1941 I. Teil. (Vom 3. Juni 1941.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1941
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	18
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4086
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.06.1941
Date	
Data	
Seite	493-499
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 533

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.